

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle und Gröden

Halle a. S., Dienstag 27. Juli 1897.

Preis 1 Mark

Bestellungen

für die Monate

August und September auf die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen zc.

Expedition der Halle'schen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen zc.

Deutsches Reich.

Die animose Stimmung, welche in England anlässlich des bekannten Telegramms an den Präsidenten von Frankreich, Dr. Krüger, gegen Kaiser Wilhelm herrschte...

Ich leide gerade von viel jüdisch, wo, dem Kaiser, alle englischen Nachrichten eine heftige Aufnahme gefunden und eine regelmäßige Zeit verliert haben. Während der Kaiser Woche habe ich viele Gelegenheiten gehabt, von verlässlicher Seite die meinsten Nachrichten über das "jüdische Telegramm" zu erfahren...

Diese Gelegenheit wird den Herren in diesem Jahre aller Wahrscheinlichkeit nach allerdings nicht geben werden.

Aus Kiel wird gemeldet, daß die Nacht "Dobzensoffern" freitags als das erste Anzeichen der Flotte in Kronstadt eintrafen.

Feldmarschall Graf von Blumenthal will den 30. Juli, das Fest seines 75jährigen Dienstjubiläums und zugleich seines 88. Geburtstag, in aller Stille und Zurückgezogenheit in Quilendorf bei Göthen, der Wohnung seiner ältesten Tochter, der Frau Generalleutnant von Dettingen, verbringen...

Karrell gegen die Agrarier. Die "Kön. Ztg." kann ihren Zielvorgaben eines allgemeinen Karrells gegen die Agrarier trotz der besten schonen Absichtung von verschiedenen Seiten nicht los werden.

Gegen Pastor Köpff'sche Sangerhausen ist, wie bereits Erklärung dient vielfach folgende Notiz, die sich im "Arbeiterboten" findet:

Die Frage, ob die Sozialdemokratie sich an den nächsten Landtagswahlen beteiligen soll oder nicht, eine Frage, die in letzter Zeit in sozialdemokratischen Versammlungen viel erörtert worden ist, ohne daß eine übereinstimmende Antwort darauf erzielt werden konnte...

Zu der Verordnung über die Ausdehnung mehrerer wichtiger Paragraphen der Gewerbeordnung auf die Werkstätten der Kleider- und Wäscheconfection werden nunmehr, wie heute Morgen mitgeteilt, seitens des Handelsministeriums Ausführungsbestimmungen veröffentlicht.

Rur Arbeiterconfection: Die Herren- und Knabenconfection einschließlich der Arbeiter- und sogenannten Sommerconfection (die Herstellung von Westen, Joppen, Mänteln, das für Männer und Knaben) und die Damen- und Kinderconfection (die Herstellung von Mänteln, Kleidern, Umhängen und dgl. für Frauen und Kinder).

erfolgt. Dabei bleiben sowohl die Schneiderwerkstätten, in denen auf Bestellung nach Maß für den persönlichen Bedarf der Hersteller gearbeitet wird, als auch die Nähs- und Wäschereien für sogenannte Privatnäharbeiten...

Von dem Verein zur Förderung des Deutschtums in den Schmarkeu ist, worauf wir besonders aufmerksam machen wollen, ein Stipendienfonds gegründet worden, aus dem Studierende, die demalteinmal an der Ausbreitung des Deutschtums in den Ostmarken mitarbeiten wollen, unterstützt werden sollen.

Die Ortsgruppe des Norddeutschen Verbandes hat beschlossen, an den Reichstagen die Bitte zu richten, die Reichsregierung möge der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika gegenüber die bestimmte Erklärung abgeben, daß die Zustimmung des Reiches zu der von letzterer geplanten Einreise von Nordamerika nur erfolgen werde, wenn die Vereinigten Staaten unter Aufhebung der Garantie dem Deutschen Reich die Alleinvertretung an den Samoa-Inseln einräumen würden...

Nachträge zum Vereinsgesetz.

Die Presse aller Parteirichtungen ist voll von Nachrichten über die Schicksale des Vereinsgesetzes. Auf liberaler Seite erregt Trümpfgeschrei, auf der anderen ist man nicht im Geringsten kleinlaut, sondern erachtet bei der Wiederkehr des Gesetzes den Sieg. Verlegen sind die nationalliberalen Blätter. Ihr Trümpfgeschrei klingt etwas dünn. Sie merken, daß sie mit ihrer Haltung in den Kreisen der Wähler nicht überall Beifall finden werden; deshalb trösten sie die Unzufriedenen damit, daß die Partei ja eine Bekämpfung des Mißtraues wolle, aber nur mit dieser Festhaltung nicht einverstanden sei.

Am liebsten sind wir recht weit davon entfernt, die Regierung und die Vereinsgegnerwelt unterstützenden Fraktionen mit billiger Schadenfreude zu beglücken. Uns steht das Staatswohl höher als das Parteinteresse, und wir halten es nicht für den Staatswohl zuträglich, in das Verhältnis der Parteien untereinander und zur Regierung noch persönliche Schärfe hineinzutragen.

Ann-Mary und Jane-Mary.

Die alte Jane-Mary lebte sich an die Wand ihrer Hütte, und Thräne auf Thräne rollte ihr Wangen herab. Seit dem Begräbnis ihres letzten Kindes hatte sie nicht mehr geweint. Sie nahm das Ende des rothen baumwollenen Tischenderts und trachtete sich damit ihre Arme und das Gesicht, das von oben bis unten von Runzeln durchzogen war.

Der Tod, den sie verstand, da. Da wußte sie doch, was sie bereuete. Aber das, was ihr jetzt widerfahren war, — das verstand sie nicht.

Ann-Mary und sie, sie lebten zusammen in dem roth angelegenen Häuschen, an dessen Wand sich Jane-Mary in diesem Augenblicke lehnte. Seit fünfzig Jahren lebten sie darin allein, seit James' Tod und nach ihm ihre drei Kinder vom selben Fieber dahingerafft worden waren.

Das Häuschen mit seinen beiden Stuben, dem Stall, in dem eine Kuh stand, und dem Stückchen mit Zwiebeln bepflanzt Garten, das Alles war von James' Gatten gekauft und besetzt worden, einem jener arbeitsamen und fleißigen Gascogner, durch deren majestätische Einwanderung die Stadt und der Staat New-Orleans mit ganzen Vierteln von rothen Häusern bevölkert worden sind.

Rheumatismus, während Jane-Mary mit ihren Folgschwestern noch ebenso fleißig herumtrippelte, wie in ihren jungen Tagen. Aber trotz ihres Alters und trotz Ann-Marys Krankheit hatte man jeden Sonnabend eine Kleingeld unter den Ziegelstein an Herd legen können, als Belohnung für die Steuern und auch für das Begräbnis; eine Sorge, die sie nie aus dem Auge verlor.

Nun hatten sie einmal gehört, man könne mit einem Schlage in der Lotterie ebenso viel, wie durch die Arbeit eines ganzen Jahres gewinnen. Das brachte sie darauf, zum Schluß jedes Monats ein kleines Geldstück beiseite zu legen, um ein Los kaufen zu können; nicht eins, nicht zwei, sondern jedes große Los gewinnen konnte, nein, nur so eins für die kleinen Gewinne.

Da, eines Abends lag Jane-Mary, daß der Lotterietag die Nummern wirklich in der Reihenfolge aufhörte, in der sie auf ihrem Loose fanden; sie hatte 40 Dollars gewonnen!

zuteilen. Doch sie lief nicht so schnell, daß sie nicht Zeit gehabt hätte — in Gedanken natürlich — mehrere Male die 40 Dollars auszugeben, die sie in den jittersnden Händen hielt. Ach, das war viel Geld! Oft hatte sie, wenn sie lo auf einen Gewinn hoffte, Pläne zum Gebrauch von 20 Dollars entworfen, denn mehr hatte sie nie erträumt! Und nun gar vierzig! Das gab für jede von ihnen ein neues Kleid und schmuckreiches Kostüme für den einen aus rother Baumwolle. Dann sollte das Häuschen neu geputzt werden — ein Braten mußte her, eine Wurst, und vor Allem eine kräftige, gute, theuere Salbe, um Ann-Marys Beine einzureiben und gesund zu machen.

Sie ließ die Thür des Häuschens auf, die nicht verfallener war und trat in das kleine Zimmer, in dem die Schwester lag.

"Sei Ann-Mary, Töchterchen!" rief sie mit ihrer rauhen Stimme, "bismal haben wir's!" "Wessen Los?" fragte Ann-Mary sofort. Da durchschloß Jane-Mary wie ein Blitz der Gedanke an das beständige Red, das die Schwester allezeit gelehrt hatte. Ihr Bräutigam war ihr treu geworden, während Jane-Mary einen guten Mann fand, und stets, bis auf die Lotterielose, bis auf den Verkauf des Gemüses, bis auf den Rheumatismus, — immer war sie ein Stiefkind des Schicksals gewesen.

"Das Dönnige natürlich, Töchterchen!" "Wo, wo denn? Lieber her! ... Wo hat Du's?" "Wodennlang hatte sie sich nicht rühren können, jetzt sah sie aufrecht in ihrem Bette und streckte ihre langen, knochigen Finger mit den langgewachsenen Nägeln nach dem Bette aus, das Jane-Mary nicht erlauben zu können, einen guten Mann in Arm und das Haupt eines lieben Kindes an Herzen gefühlt zu haben! Und als sie jetzt so erwartungsvoll und gespannt die Frage nach dem Loos an sie richtete, da antwortete Jane-Mary ohne Bedenken:

Wintergarten.

Mittwoch, den 28. Juli 1897, Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Concert

der Südungarisch-Rumänischen Gentry-Kapelle.

Specialisten ersten Ranges. Musikrepertoire aller Nationen.

Billetts im Vorverkauf 40 Pf. an der Kasse 50 Pf. — Vorverkauf bei den Herren: Stelabrecher & Jasper, am Markt u. Geiſtſtraße, Wassow, Steinſtraße, Baeck, Niederplatz.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

„Prinz Carl“.

Mittwoch, den 28. Juli, Abends 8 Uhr:

Gr. Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Walther.

Entrée 50 Pf., Vorverkauf 40 Pf. bei den Herren Stelabrecher & Jasper und H. Stoye. — Abonnements-Billetts, à 10 Pf., sind bei mir zu haben. Paul Haase.

Kaffeegarten Crotha.

Mittwoch, den 28. Juli, von Nachmittags 3½ Uhr an:

Gr. Familien-Frei-Concert

von der Kapelle des Herrn Thiele, K. Böcke.

wogu ergebend einladet

NB. Diese Concerte finden jeden Mittwoch statt.

Der Dampfer „Gohenzoller“ fährt um 3½ Uhr unterhalb der Peſchmühle mit Musik nach dem Kaffeegarten. Um 7 Uhr Rückfahrt des Dampfers mit Musik.

Tägliche Dampferfahrten von 2½ Uhr an stündlich. (8649)

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Mittwoch Nachm. 4 Uhr:

Gr. Militär-Konzert

der Kapelle des Reg. Majors. Pf. Regts. Nr. 36.

Entrée 30 Pf. O. Wiegert.

Billetts im Vorverkauf wie bekannt.

Von der Reise zurück.

Zahn-Arzt Dr. chir. dent **M. Schlott.**

Eine junge Dame sucht in besserer Familie per 1. August

gute Pension mit eigenem Zimmer in der Nähe des Marktplatzes. Off. mit Preisangebot bis 10 Pf. d. 29. d. Mts. mit M. J. 49 hauptpfl. Gehört erbeten. (8955)

The „Caligraph“
Schulfschreibmaschine zu beziehen durch
H. Bretschneider,
Halle a. S.,
Special-Geſchäft für techn. Zeichengeräthe.

Großer Erfolg.
Gohenzoller-Schneidemaschine
für nur 1.20.
Gustav Rensch
Anschaffungs-
Maßstab für Haus- und
Bühnen 9.10.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten
250 Pf., 100 verschiedene über-
sichtliche 250 Pf., 120 bessere euro-
päische 250 Pf. bei G. Bergmeyer,
Hannover. Gegenpreis gratis. (8535)

Die weltbekannte und in
allen Orten eingeführte Firma
**M. Jacobson, Berlin, Linien-
str. 125,** krönt durch langjährige
Lieferung an Mitglieder von Scherz-
Krieger, Post-, Militär- und Baucen-
ten, vereint, verwendet die
Schalt-
Marke 11392
neuelle hocharmige
Familien-Schneidemaschine,
verfehlte Konstruktion, zur
Schneiderei, Haus- und
gewerblichen Zwecken, in Ver-
einigung mit einem für
20 Pf. vierwöchentliche
Probefrist, 3 Jhr.
Garantie. 7 L. Sorten
Schneidemaschinen, Schnei-
der- u. Winkelzirkel
Maßnahmen zu billigen
Preisen. Schreiner,
die in der Druckerei nicht
koncentriert, nehme
unbekannt auf meine
Knoten zurück. Militaria-
Fahrer, Tangent-
schneiden, in un-
mittelbar. 175 Pf.
1 Jahr Garantie. Kataloge gratis, franco.

die in der Druckerei nicht koncentriert, nehme unbekannt auf meine Knoten zurück. Militaria-Fahrer, Tangent-schneiden, in un-mittelbar. 175 Pf. 1 Jahr Garantie. Kataloge gratis, franco.

Kirschsaft, Johannisbeersaft,
frisch von der Presse,
empfiehlt
Otto Thieme,
Geiſtſtr. 11. — Fernspr. der 895.
Saure Kirschen
ohne Ziege faulen
Schulze & Birner, Halle.

Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Activa.	Bilanz am 31. März 1897.	Passiva.	
Grundstücke	90000 00	Action-Capital	48000 00
Kohlen in der Erde	422800 01	Reservefonds	48000 00
Grubenbahn	100 00	Amortisationsfonds	236000 00
Eisenbahn-Anlage	24900 00	Unterstützungsfonds	7944 00
Gebäude	260000 00	Krankenkasse	1219 25
Maschinen	250000 00	Sparkasse	720 35
Utenſilien	25000 00	Rücklage für die Eisenbahn	
Debitoren	42194 66	Naumburg-Deuben	25000 00
Waaren und Materialien	49725 00	Doledeuro	52826 25
Effekten	41760 00	Hypotheken	200000 00
Casse	7978 34	Conto-Corrento	110617 03
		Gewinn- und Verlust-Conto,	
		Reingewinn	118671 13
	M 122458 01		M 122458 01

Debet. Gewinn- u. Verlust-Conto am 31. März 1897. Credit.

Verwaltungs- kosten	M 29487.77	Vortrag vom Vorjahre	M 489 76
Zinsen, Pro- visionen etc.	10354.91	Gewinn von sämtlichen Conten	37828 55
Erneuerung u. Unterhaltung Amortisation und Ab- schreibungen	9414 06		
Bilanz-Conto, Reingewinn, zur Vertheilung	130800 44		
Arbeit-Prämien M. 3000.00 18% Tantidemo v. M. 113771.00, 20478.78 18% Dividende v. M. 480000.00, 86400.00 u. Gewinn-Vortrag	8792.35		
	M 38728 31		M 38728 31

Nach Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Dividendenschein S. 3 N. 9 mit 64 Mark (1897) am 1. August c. an
bei Herrn Reinhold Steckner, Halle (S.),
und im Bureau der Gesellschaft

eingelöst.
In den Aufsichtsrath wurde Herr Kaufmann L. Schindler wiedergewählt,
Naumburg a. S., am 24. Juli 1897.
Der Vorstand. Mann. Meissner. (8975)

J. C. Schmidt's
berühmte Stiefmütterchen-Musterblumen-Mischung.
(Im August auszusetzen.)
12 3693b Elite-Mischung, 20 Gramm M. 6.—, Port. M. —10.
3693b gute Mischung, 20 „ „ 1.50, „ —15.
Auch in allen Samenhandlungen (man verlange Schmidt's) zu
haben oder vom Züchter
J. C. Schmidt, Hoflieferant, Erfurt.
Man verlange Blumenzwiebel- u. Herbstsaatensaatens-Verzeichnisse gratis u. franco.

Grundstücks-Verkauf.
Beabsichtigten Umzugs halber steht Lindenstraße eine herrschaftliche
Villa
mit Centralheizung, Wagensremise und Stallung für 3 Pferde nebst Garten zum
Verkauf.
Kaufwillige wollen sich alles Näheren wegen im Bureau des Unterzeichneten
melden.
8954] **Dr. Rüller, Rechtsanwält,**
Alte Promenade 31.

Montables Gut mit kleiner Mühle, Seltener Gelegenheitskauf.
Arens Gutsberg (Reon. Sachsen), nahe Station, in vortheilhafter fundbarer Lage, ca. 530 Hgr., dabei ca. 135 Hgr. Wald, guten Gebäuden, Inventar und Ernte-
beständen, wegen Abzuges des Pächters
halbjährig zu verkaufen durch (8874)
C. Adam, Weimar.

Rittergutspacht, Feldbahn
belle Lage Arch. Sachsen, nahe Station
und vortheilhafter Stadt Leipzig in
3/4 St. zu erreichen, sehr angenehme
Verhältnisse, ca. 650 Hgr. sehr gute
Felder und Wiesen, vorz. Gebäu-
den, Inventar und Ernte etc. sofort
an gut finanziert, angenehmen Pächter ab-
zugeben. Näheres durch (8875)
C. Adam, Weimar.

**O. Reitaurot - Grundst. m. gr. schatt.
Gart., Boret Leipzig, Ent. d. elst.
Bahn, ist mit 12,000 M. Ans. Verb.
halber z. vert. Off. sub F. 182 an Daen-
stein & Bogler, A.-G., Leipzig, erbeten.**

ZEITSCHRIFT
der
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Dreihundfünfzigster Jahrgang
der
Zeitschrift des landwirtschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen etc.
Verantwortlicher Redacteur: Landes-Oeconomic-Rath von Mendel-Steinfels zu Halle.
Garantirte Auflage 20,000.
Erscheint monatlich einmal.
Insertionspreis 40 Pfg. für die dreispaltige Nonpareilzeile oder deren Raum.
Anzeigen und Gebühren sind zu senden an: **Otto Thiele, Special-
Annoncen-Bureau für landwirtschaftliche Anzeigen, Berlin S.W. 46, Bernburgerstr. 8.**
Mit 1 Beilage.

Die vorzüglichsten
entstehen
Cacaos von **Otto Rieger,**
Lehrer, Zochtingend,
2 40, 2 00, 1 60, 1 40, 1 20 per 1/2 Kilo.
Hafencaeno, 100 Pf. per 1/2 Kilo.
Rieger's Kraft-Cacao und Kraft-Chocolade
nach Vorschrift des Herrn Prof. von Mering-Galle, 2 40 per 1/2 Kilo,
sowie Rieger's sämmtliche garantiert reinen Chocoladen
empfiehlt in allen Preislagen (8982)
Th. Stade, Königstraße 80. Fernspr. 262.

REHNSER
Naturliches Kohlensäures
MINERALWASSER
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.
Haupt-Niederlage bei: **C. Kaiser, Drogenhandlung,
Schmerstrasse und in allen besseren Hotels, Cafés u. Restaurationen
zu haben.**

David's
Schokoladen
& Cacaos
werden von Keinem Fabrikat übertroffen.

Hessische Damenheim-Lotterie.
Ziehung am 16. u. 17. September 1897 in Cassel.
4874 Gewinne im Gesamtwert von 150 000 Mark,
Hauptgewinne i. W. von 50 000, 20 000, 10 000 Mk. zc.
Preis des Looses 1 M., Porto und Liste 30 Pf.

Schlesische Musikfest-Lotterie
zum Gan der Festhalle für die Schlesischen Musikfeste in Görlitz.
185 000 Loose und 17 347 in zwei Klassen vertheilte
Gewinne und 1 Prämie. Ziehung der 1. Klasse am 20. und
21. October 1897; hierzu 7 006 Gewinne im Gesamtwert
von 162 000 M., Hauptgewinne i. W. von 40 000,
10 000 M. zc.
Preis eines ganzen Looses zur 1. Klasse 6 60 Mf. einschl. Reichs-
stempelabgabe,
Preis eines halben Looses zur 1. Klasse 3 30 Mf. einschl. Reichs-
stempelabgabe.
Porto für Uebersendung und Liste 30 Pf.
Obige Loose empfiehlt und verwendet (auch gegen
Nachnahme) die
**Expedition der „Halle'schen Zeitung“,
Halle a. S., Leipzigerstraße 87.**

Notationsdruck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Bekanntmachung.

Ausloosung der 3% (früher 4%) Halle'schen Stadtanleihe von 1882 und der 3% Halle'schen Stadtanleihe von 1886.

Wir machen die Beteiligten wiederholt darauf aufmerksam, daß am 18. März cr. folgende Stücke obiger Anleihen ausgelost worden sind:

Von der 3% (früher 4%) Anleihe von 1882:
Lit. A. Nr. 25 37 45 77 81 112 170 175 181 213 269 282 309 385 485
 536 591 614 669 716 807 834 841 842 864 874 886 888 900 904
Lit. B. Nr. 1007 1082 1099 1142 1149 1285 1314 1315 1317 1328 1381
 1386 1392 1427 1429 1433 1436 1470 1525 1607 1615 1657 1695 1715 1729
 1759 1763 1785 1807 1883 1884 zu 500 M.
Lit. C. Nr. 2131 2195 2237 zu 200 M.

Von der 3% Anleihe von 1886:
Lit. A. Nr. 30 36 51 204 296 338 476 502 522 587 616 631 692 818
 830 845 850 919 948 956 1165 1171 1198 1283 1302 1330 1366 1465 1553 1584
 1612 1631 1780 1835 1889 1896 1901 1942 1973 1990 2025 2053 2073 2137 2150
 2229 2232 2273 2401 2404 2629 2930 2954 2710 2867 2885 2910 2916 3090 3124
 3311 3365 3401 3436 3451 zu 1000 M.
Lit. B. Nr. 93 243 259 444 467 527 715 889 1106 1176 1212 1229 1249
 1346 1390 1468 1633 1670 1695 1834 2018 2020 2091 2246 2320 2325 2385 2475
 2618 2628 2646 2673 2732 2801 2840 2849 2868 2927 2965 3029 3079 3087 3115
 3117 3132 3311 3332 3340 3371 3437 3543 3721 3766 3818 zu 500 M.
Lit. C. Nr. 7 126 243 400 410 508 563 664 790 905 1085 1187 1205
 1210 1343 1507 1656 zu 200 M.

Die Auslosung derselben erfolgt vom 1. October cr. ab gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen für die Anleihe von 1882 bei unserer Stadtkassafirma, für die Anleihe von 1886 außer bei der vorgenannten Kasse bei dem Bankhause Jacob Landau in Berlin, der Nationalbank für Deutschland in Berlin, dem Schlesischen Bankverein zu Breslau und der Leipziger Bank in Leipzig.

Eine fernere Verlosung findet nicht statt.
 Halle a. S., den 19. Juli 1897.

Der Magistrat.
 Staud.

8972]

Bekanntmachung.

Ausloosung der 3 1/2% Halle'schen Theater-Anleihe von 1883.

Wir machen die Beteiligten wiederholt darauf aufmerksam, daß am 18. März d. J. folgende Stücke der obigen Anleihe ausgelost worden sind:
 Nr. 7 44 152 183 212 251 263 444 534 577 605 652 778.
 Die Rückzahlung derselben erfolgt vom 1. October cr. ab bei unserer Stadtkassafirma gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zinscheine und Anweisungen.

Eine fernere Verlosung findet nicht statt.
 Halle a. S., den 19. Juli 1897.

Der Magistrat.
 Staud.

8973]

Bekanntmachung.

Daß der hiesigen Stadtgemeinde nach Maßgabe der Marktordnung vom 25. Mai 1880 und des Verfallsamts vom 1. Juli 1874 zuzuschreiben steht zur Erhebung von Marktschuldensatz auf den hiesigen Wochen-, Monats- und Viehmärkten soll im Wege des öffentlichen Aufgebots auf die drei Jahre vom 1. October 1897 bis 30. September 1900 anderweit verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf
 Donnerstag, den 5. August d. J., Vormittags 10 Uhr
 in der Rathshaus angelegt, zu welchem die Beteiligten hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen liegen im Stadtkassariat zur Einsicht aus, ferner auch auf Verlangen gegen Erlegung der Kopialien in Abschrift mitgeteilt werden.
 Halle a. S., den 21. Juli 1897.

Der Magistrat.
 Staud.

Bekanntmachung.

Die Kauf- und Klauenstücke unter dem Viehhofen des Viehhändlers Moritz Schloss hier, Königstraße 62, ist erloschen und die verhängte Gehöftes- sperre wieder aufgehoben.
 Halle a. S., den 18. Juli 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Fröbelscher Kindergarten,

Laurentiusstrasse 7. [8958]



Donnerstag, den 20. d. Mts. trifft eine große Auswahl bester belgischer Arbeitspferde

bei mir ein.

Wilhelm Trautmann, Quedlinburg. [8981]



Donnerstag, den 20. und Freitag, den 30. Juli a. c. steht in meinen Stallungen Königstraße 62 ein großer Transport

bayrischer Zugochsen

preiswerth zum Verkauf.

Moritz Schloss, Halle. [8977]

Kaufe ein flottes Reitpferd, verkaufe ein elegantes Wagenpferd

Blaupe, 5 Jahre alt. [8961]

Inspektor Ackermann, Beyeranburg.



Auf dem Kammergute Franzenrieden bei Samburg stehen 70 Stk. engl. und 60 Stk. Hamb. Hammellämmer zum Verkauf. [8756] Leiter.

Kuh mit Kalb verkauft. Rohde, Ritten.

Yorkshire-Ferkel

Friedrichswerther Nachschub gibt zur Nacht und Nacht ab das Gut zu Schwitzdorf (Halle-Gelitz. Bahn). [8370]

Domäne Schladebach bei Köschau sucht sofort 1 englischen Sprungbock gegen Entschädigung zu leihen. [8963]

Offene und gesuchte Stellen.

Offerten von Stellen-Suchenden ist stets das für den Weiter-Verwand benötigte Porto beizufügen.

Inspektoren, Verwalter, Rechnungsführer, Det.-Scholarer und Landwirtschaftlerinnen erhalten gute Stellen durch Beau, Gr. Märterstr. 9.
 Neeller, billiger Stellennachweis.

Geb. Mann, 38 Jahre alt, in schriftl. Arbeiten bewandert, sucht irgend welche Stellen bei bes. Vorzügen. Offert. unt. Z. 8952 a. d. Exped. d. Bl. erblen.

Ein Dampfpflugmaschine, welcher schon längere Zeit als solcher gearbeitet hat und gute Empfehlungen besitzt, findet sofort dauernde Stellung auf der

Domäne Roschwitz bei Bernburg a. H. [8922]

Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer Halle a. S., Marienstraße 7. Bedingte jüngere hat Stellen für: Verwalter, Volontäre, Oekonomielehrlinge, ältere und jüngere Landwirtschaftlerinnen, Schularinnen, Hofmeister, Brenner; sucht Stellen für: Buch- u. Feldinspektoren, ältere Verwalter, Köchle, Mamsells, wirtsch. u. led. Oberführer, wirtsch. Gärtner, Stelmacher und Schmiede, wirtsch. Arbeiter. [8340]

Oberdweizer-Gesuch. Für Rittergut H. Viehmann d. Schleichwitzsuche ich einen wirtsch. Oberdweizer bei 40 eventuell 50 Cent Vieh per Hof, od. bald. Desgleichen

für Rittergut Dittau b. Köthen einen wirtsch. Oberdweizer per 1. Septemb. cr. bei 32 Cent Vieh, eventuell können die Hundstagen mit eingeschlossen werden. Meldungen sind zu richten an

O. Melssner, Inspektor der Gräflich von Pöschthausen Rittergüter Dittau und Kleinleibau.

Ein junger, gebildeter Landwirt findet per Hof, od. früher angenehme Stellung als Volontair-Verwalter ohne gegenseitige Vergütung auf Rittergut Wenzelshagen b. GutsMuths (Halle) an. [8962] G. Gneist.

Die Heilbrunnenerstelle auf Domäne Warmdörfer bei GutsMuths ist besetzt.

Ich suche 1. Okt. ein junges kräftiges Mädchen mit unter 17 Jahren, aus anständiger Familie, zur Erlernung der Landwirtschaft bei Familienanschluss. Rittergut Kreppitzsch bei Köthen. Frau H. Körner. [8966]

Suche ein gewandtes Stubenmädchen bei hohem Lohn. [8959] Frau Schmidt, Euculan bei Köthen.

Scholarin-Gesuch. Ein gewandtes junges Mädchen findet zum 1. Sept. resp. 1. Okt. zur Erlernung der Landwirtschaft, ohne gegenseitige Vergütung, Stellung. Frau A. Bunge, Stadthaus Leipzig. [8948]

Landwirtsch. Dienboten, kräft. Groß- und Kleinknechte, Hofgänger, Schäferknechte, Küstler, Keller, Wälder, empfiehlt unter Garantie bei billiger Provision

Kriegs- agrarlandwirtsch. Centralstelle, Berlin O., Breslaustr. 14.

Verkäuferin!

Tüchtige Verkäuferin aus der Wäschebranche bei hohem Gehalt sofort in Dauer-Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild durch die Expedition d. Bl. unt. Z. 8922 erblen. [8924]

Früher selbstständig, Oekonomie-Wirtschaftlerinnen suchen Stellen durch Pauline Fleckinger, Reunhauer 3, am Markt. [8949]

Eine Wirthschafterin

(eventuelle spätere Verehelichung) sucht ein tücht. fleißig. Hausmann, Wittwer von 38 Jahren, Besitzer eines rentablen Betriebs für Mühle, Bäckerei u. Landwirtschaft, Jungfrauen oder Wittwen von 25-35 Jahren mit einem verlässigen Vermögen und gutem häuslichen, häuslichen Charakter, welche sich später ein sicheres Heim suchen wollen, die ihre Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse an die Exped. dieser Zeitung unter Z. 8965 einzufenden. [8965]

Eine tüchtige Mamsell

wird baldigt, spätestens am 1. September auf dem Rittergute Hohenshof bei Köthen in Anstalt gesucht. Bitte Zeugnisse bald einzufenden. [8925] Frau Marie Zollmann.

Eine jüngere Mamsell

sucht für sofort Frau Ottilie Köke, Angsdorf bei Eiersleben. [8961]

Eine Köchin

zum 1. October cr. sucht bei hohem Lohn Frau Banquie Martha Herzberg, Köthen i. A. [8956]

Ein gebildetes, älteres Wirtschaftsfrau, durchaus erfahren in der Führung eines Geschäfts u. Landhaushalts für Mäd. u. c., sucht zu Okt. ganz selbständig. Stellung oder mit Familienanschluss. Gest. Offert. unter Z. 8947 an die Exped. dieser Zeitung erblen. [8947]

Eine kräftige, fleißige Hausmagd

sucht per sofort Rittergut Caaschwitz bei Köthen (Neut). Naegler. [8920]

Gesucht mögl. bald f. kräftl. Hausfrau ein gebildetes, nicht zu junges

Mädchen,

zuverlässig u. freundl. Charakters und fleißig. Viele muß in der guten bürgerlichen Küche ganz selbständig, in allen häusl. Arbeiten gründlich erfahren, auch im einfach. Schneiden, Handarbeiten und Wästen geübt sein. Biographie erwünscht. Gest. Offert. unt. Offiz. Z. 8984 i. d. Exped. d. Bl. erbl. [8984]

Kinderfrau, erfahren, gut empfohlen, sucht sof. Stelle auf Land zu 2 Kindern, durch [8969] Frau B., Köthenstr. 9.

Die wohlfeilste Ausgabe des

Bürgerlichen Gesetzbuches

nebst Einführungsgesetz

stellen wir hiermit zum Verkauf. Das Werk (gross Octav mit Umschlag) hat einen Umfang von 456 Seiten „Bürgerliches Gesetzbuch“, 50 Seiten „Einführungsgesetz“, 10 Seiten „Inhaltsverzeichnis“, 25 Seiten „Ausführliches Sachregister“, im Ganzen 541 Seiten für

nur 40 Pfg. und 20 Pfg. Porto.

Da der Vorrath nur klein ist, so geschieht der Versand nach dem Einlauf der Bestellungen. Dem Betrag von 40 Pfg. in deutschen Reichspostmarken bitten wir 20 Pfg. Porto beizufügen. Die Bestellungen sind baldmöglichst zu richten an den

Verlag der „Halleschen Zeitung“

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Halle a. S.